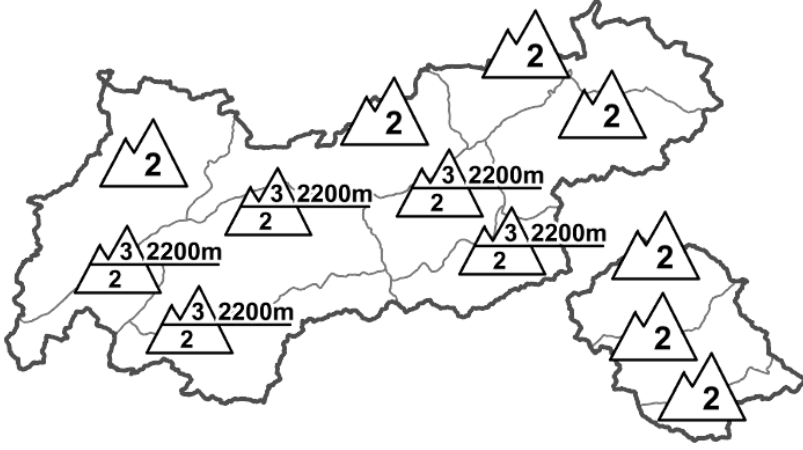






Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 13.03.2004 07:30 GANZTÄGIG	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
		<p>Allg. Stufe Tirol</p>  <p>Tendenz für morgen</p>  <p>ansteigend</p>

GEFAHRENMUSTER (GM):

Tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr muss entlang des Alpenhauptkammes oberhalb etwa 2200m unverändert als erheblich eingestuft werden. Der Grund liegt dort vor allem in den Tribschneeansammlungen, die der Föhn während der vergangenen Tage besonders in kammnahen Steilhängen der Exposition W über N bis O gebildet hat. Mehrheitlich können diese Tribschneeansammlungen bereits bei geringer Zusatzbelastung gestört werden. Ganz im Norden und im Süden Tirols sowie unterhalb etwa 2200m herrscht mäßige Gefahr. Eine Gefährdung geht dort hochalpin auch von frischen, allerdings weniger ausgeprägten Tribschneeansammlungen aus. Achtung: Im Tagesverlauf wird die Gefahr durch die fortschreitende Durchfeuchtung der Schneedecke unterhalb etwa 2200m ansteigen. Vermehrt werden Lockerschneelawinen aus extrem steilen Einzugsgebieten abgehen. Ebenso steigt die Wahrscheinlichkeit des Abgleitens von Schnee auf steilen Wiesenhängen. Weiters wird die Schneedecke durch die Erwärmung in schattseitigen Hängen inneralpin störanfälliger.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke wurde in tieferen Höhenlagen durch die markant angestiegenen Temperaturen bereits stark durchfeuchtet, während diese oberhalb etwa 1900m in allen Hangrichtungen meist noch trocken ist. Die Durchfeuchtung führt zu einer Destabilisierung der Schneedecke in tieferen Lagen, während in höheren Lagen der Setzungsprozess voran schreitet. In inneralpinen Regionen befindet sich in Bodennähe ein meist gut ausgeprägtes Schwimmschneefundament. Bei geringmächtigerer Überlagerung von gebundenen Schichten, was v.a. in tieferen Höhenlagen zutrifft, kann die Erwärmung zu einem Festigkeitsverlust und somit zu einem Kollaps der Schneedecke führen. Tribschneeansammlungen, die durch den Föhn der vergangenen Tage entstanden sind, haben sich besonders hochalpin noch nicht gut mit der meist lockeren, mit Oberflächenreif versehenen Altschneedecke verbunden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Eine südwestliche Höhenströmung bleibt am Wochenende in Tirol wetterbestimmend. Die Gipfel der Dolomiten und in der Ortlergruppe sind zum Teil von Nebeln umhüllt, sonst bleiben die Gipfel nebelfrei. Temperatur in 2000m -3 bis +3 Grad, in 3000m -5 bis -2 Grad. Starker Südwestwind.



Lawinenlagebericht

des Lawinenwarndienstes Tirol

Samstag, den 13.03.2004, um 07:30 Uhr



TENDENZ

Die zunehmende Durchfeuchtung wirkt sich ungünstig auf die Festigkeit der Schneedecke aus.

Patrick Nairz